

Die Welt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Wagnisbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, 2,- Mark ab Postamt ab u. Postboten ausgehändigt 2,40 Mark. Anzeigenpreis 22 Pf. im Einzelnen und 60 Pf. im Monat. Adressen: Dr. Müllerstr. 67, Fernruf 240 05. - Hauptgeschäftsstelle: Dr. Müllerstr. 27. - Postfach 203 19 Halle.

Das „Weltblatt“ erscheint mit wöchentlichen Beilagen, Wochenschriften, „Ankerbrief“ sowie „Welt u. Welt“. Inverlangt eingehenden Manuskripten ist kein Rückporto beizufügen. Das „Weltblatt“ ist das Publikationsorgan der sozialdemokratischen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtlichen Organ verschiedener Behörden. - Schiffverteilung: Großdruckerei 07, Fernruf 240 05. Persönliche Zustellungsverteilung mittags von 12 bis 1 Uhr.

Braunkohlen-Dividende.

Eine ernste Mahnung an Reichskohlen- und Reichswirtschaftsrat.

55 Milliarden Steuererlös des französischen Volkes. Der Erfolg der Poinecaré-Stabilisierungssaktion.

Paris, 26. Oktober. (Radiomebung.) Die Blätter veröffentlichen den Generalbericht des Budgets des Jahres 1926, der am Dienstag in der Kammer zur Verteilung gelangt ist. Es rechtfertigt in einem erschöpfenden Maß die Befürchtungen, die die Sozialistische Partei stets der Finanzpolitik Poinecarés gegenüber in Wort und Schrift geäußert hat. Der Berichterstatter stellt fest, daß durch einen ungeheuren Steuererlös von 55 Milliarden ein Geschäft erzielt wurde, welches die Einnahmen des Jahres 1926 um rund 600 Millionen übersteigt. Davon müßten aber 300 Millionen für die Erhöhung der Gehälter der Post- und Telegraphenbeamten zur Verfügung gestellt werden. In der Einleitung findet gar der Berichterstatter einige anerkennende Worte für das Finanzwerk Poinecarés, unterstreicht aber dann, daß die Wirtschaftspolitik in Frankreich außerordentlich zurückgewachsen sei, die Einnahmen der Post- und Telegraphenverwaltung, der Eisenbahngesellschaft und der Zölle fünf Monaten im Rückgang seien, und daß die Kammer gut täte, sich mit den ersten wirtschaftlichen Maßnahmen der Steuerpolitik Poinecarés zu beschäftigen.

Der „Populaire“ begleitet die Veröffentlichung des Budgets mit einem langen Kommentar, in dem das Blatt zu dem Schluß kommt, daß sich alle Voraussetzungen der Sozialistischen Partei der Politik Poinecarés gegenüber gerechtfertigt hätten. Wir wären keineswegs über die Zukunft im Zweifel, schließt das Blatt, und würden den bürgerlichen Parteien es gerne überlassen, die Karte aus dem Deck zu ziehen, wenn wir nicht wüßten, daß letzten Endes doch die Arbeiterklasse die Kosten dieses Abenteuer trägt. Der Stillstand des Geschäftslages ist die Anzeige für kommende Arbeitslosigkeit und Herabsetzung der Löhne. Die Wilhelm II. wird Poinecaré sagen: Ich habe es nicht gewollt. Die Auslösung ist schwach. Sie hat den Kaiser nicht gereutet. Wird sie Poinecaré retten? (D. Red.)

Der ängstliche Sauerwein.

Paris, 26. Oktober. (Radiomebung.) In einem Artikel, den Sauerwein im „Matin“ dem gegenwärtigen Deutschland widmet, weist er auf die Gefährlichkeit der Antirepublikanismus hin. Deutschland habe bereits 6 Milliarden Goldmark ameilantischen Kapitals verlor, und der Antirepublikanismus könne kommen, wo diese Politik für den Weltfrieden gefährlich werden könne, wenn nämlich die Großbanken und die Großindustrie auf Grund ihrer amerikanischen Kapitalien die Richtlinien der deutschen Politik bestimmen können. Im übrigen kommt er zu dem Schluß, daß der Nationalismus in Deutschland im Rückgang sei und daß die Antirepublikanismus als Ausweg hätte, bei einer eventuellen Auslösung des Reichstags im Frühjahr auf Erfolg zu hoffen.

Einberufung des demokratischen Parteikongresses. Der Parteikongress der Deutschen Demokratischen Partei ist auf Sonntag, 30. November, nach Berlin einberufen worden. Auf der Tagesordnung steht vor allem eine Aussprache über die politische Lage. Ferner stehen auf der Tagesordnung organisatorische Fragen, insbesondere das Verhängen der Aufstellung der Reichstagsabgeordneten.

Riesengewinne der Bubiag.

10 Prozent Dividende. - Erhöhung des Anlagewerts von 21 auf 25 Millionen. - Große verfehlte Gewinne.

Der lehrernde Konzern im Braunkohlenbereich stiftet der Welt die Braunkohlen- und Braunkohlenindustrie u. a. als Bubiag genannt. Die Bubiag, die während des letzten Jahres durch ihre starken Ausdehnungsbestrebungen von sich reden machte, ist einer der Konzerne, der den Lohnforderungen der Bergarbeiter stärksten Widerstand entgegenbrachte. Sie hat sich auch in hervorragendem Maße an der Bückung der sogenannten wirtschaftsfeindlichen Bergarbeiter, der Gehälter, beteiligt. Diese Bubiag legt ihre Geschäftsbilanz für das Jahr 1926/27 vor. Sie verteilt, wie im Vorjahr, 10 Prozent Dividende auf 21 Millionen Mark. Die Kohlenförderung im Jahre 1926/27 auf 4,77 Millionen Tonnen im Jahre 1925/26 auf 4,77 Millionen Tonnen im Jahre 1926/27 / geteilt. Die Bruttoerzeugung von 1,54 Millionen Tonnen auf 1,6 Millionen Tonnen, die Stromerzeugung von 38,57 Millionen Kilowatt auf 108,44 Millionen Kilowatt und die Energieerzeugung von 7,92 Millionen Stund auf 9,71 Millionen Stund. Dem entspricht der Geschäftsergebnis. Bei einem Aktienkapital von rund 20 Millionen Mark steigerte sich der Bruttogewinn von 5,89 Millionen Mark auf 7,08 Millionen Mark. Die Gesellschaft hat also an Reberschüssen mehr als den dritten Teil ihres Aktienkapitals verdient. Steuern und Abgaben haben sich infolge der vorgenommenen Entlastungen nur von 1,16 Millionen Mark auf 1,28 Millionen Mark erhöht, und auf Grund der Rationalisierung sind die Verluste nur von 716 000 Mark auf 927 000 Mark gestiegen. Es verbleibt unter Einbeziehung der Abschreibungen ein Reingewinn von 2,47 Millionen Mark gegenüber 2,29 Millionen Mark im Vorjahr. Angesichts dieses glänzenden Ergebnisses behauptet auch die Bubiag, den Lohnforderungen der Bergarbeiter nicht entgegen zu können.

Die eigenen Gewinne bei der Bubiag kommen aber nicht in der Dividendenausüttung zum Vorschein, sondern sie sind verbaut worden. Die Abschreibungen wurden von 2,25 Millionen Mark auf 2,75 Millionen Mark gesteigert. Die Anlagewerte erhöht sich von 21,4 Millionen Mark auf 25,09 Millionen Mark.

600-800 Tote einer italienischen Schiffskatastrophe.

Rio de Janeiro, 26. Okt. (Radiomebung.) Der Dampfer „Principeissa Paalaba“ ist gesunken. Es wird berichtet, daß von seinen 1600 Fahrgästen 400 getötet worden sind.

Rio de Janeiro, 26. Oktober. (W.D.) Nach hier eingegangenen Nachrichten ist der italienische Passagierdampfer „Principeissa Paalaba“ auf der Höhe von Bahia gesunken. Der Dampfer hatte 1600 Fahrgäste an Bord. Vier Dampfer sind nach der Anglistische abgegangen, um die übrigen Schiffbrüchigen aufzunehmen. Nach einem Bericht des französischen Dampfers „Formosa“ hat dieser 720 Fahrgäste des gesunkenen italienischen Dampfers gerettet.

Regierungsattentat auf die tschechische Sozialversicherung

Aufhebung der Selbstverwaltung der Versicherten. Prag, 26. Oktober. (Radiomebung.) Die tschechische Regierung hat jetzt die seit langem angekündigte Sozialversicherungsreform in vollem Maße dem Parlament vorgelegt. Die Vorlage ist nichts anderes als ein Generalangriff auf die bestehende Sozialversicherung. Sie räumt mit der Autonomie der Sozialversicherung vollständig auf, unterwirft die Zentralversicherungsanstalt einer stärkeren Kontrolle durch das Ministerium für Sozialfürsorge bzw. das Finanzministerium und gibt sogar den politischen Behörden weitere Instanz weitgehende Kontrollrechte über die Zentralversicherungsanstalt. Die Vorstände dieser Anstalten sollen in Zukunft parteilich galanter, leicht sein. Damit wird die Verwaltung den Versicherten selbst entzogen.

Arbeiterschaft und Arbeitsleistung.

Der Hochkapitalismus, der in Rationalisierung und internationaler Anorganisierung des Kapitalismus, wird durch das Verfahren gekennzeichnet, die Intensität des Arbeitsprozesses zu erhöhen. In der Massenproduktion des Hochkapitalismus kommt die moderne Verbindung der Massenmasse und Warenqualität zum Ausdruck. Es ist nur zu erwarten, wenn neue Arbeitsenergien geschaffen werden, durch die die Produktivität des menschlichen Geistes und der menschlichen Arbeit diejenige des tierischen unendlich höher wird. Der Überweg vom alten traditionellen Kapitalismus, vom Kapitalismus des Unternehmers, der auch noch Besitzer der Produktionsmittel war, zum organisierten Kapitalismus, zum Hochkapitalismus, in dem der Unternehmer nicht mehr als Angestellter ist, vollzieht sich nicht so einfach wie es scheint. Wir sehen, wie sich in den hoch entwickelten Industrien von heute zu morgen große Konzerne und Trusts bilden. Von dieser Entwicklung wird aber noch nur ein verhältnismäßig beschränkter Teil der gesamten Wirtschaft ergriffen. Der übergroße Rest beruht in seiner wirtschaftlichen, besonders organisatorischen Beschaffenheit noch durchaus auf den Grundlagen des traditionellen Kapitalismus. Noch schwerer als die organisatorische vollzieht sich die physiologische Entwicklung: selbst in den großen Konzernen und Trusts gibt es eine Wirtschaftsführung, die durchaus der „Blasse“ volkswirtschaftlicher Überlegung entbehrt, wo die Profitdividende noch immer das ausschlaggebende Ziel der Wirtschaftsführung ist, auch wenn man dabei einen Raubbau an Arbeitskräften und an den allgemeinen Wirtschaftserträgen in Kauf nehmen muß. Das ist nicht eine Erziehung des deutschen Unternehmens, der in den Verhältnissen einer grundständig überundenen Wirtschaftperiode wurzelt, zum Hochkapitalismus. Diese Notwendigkeit betonte u. a. Geheimrat Buder auf der Generalversammlung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie in Frankfurt a. M. und dieser Notwendigkeit widmet Werner Sombart in seinem „Wirtschaftsleben im Zeitalter des Sozialkapitalismus“ (zwei Bände, erschienen im Verlag von Duncker und Humblot, München und Leipzig) einen großen Teil seiner äußerst interessanten und wichtigen Ausführungen.

Sie fordern 10 Prozent Kohlenpreis-Erhöhung.

Zusammentritt des Reichskohlenrats am 31. Oktober. Die Braunkohlenindustrie hat als Antwort auf das Streikverbot bereits begonnen, die Streikfolgen auf die Konsumenten abzuwälzen. Dem Großen Ausschuss des Reichskohlenrats sollen am 31. Oktober die Preisveränderungen in der mitteldeutschen Braunkohlenindustrie zur Beratung vorgelegt werden. Noch besteht keine Einigkeit über die Preisveränderungen und die Erhöhung über das Ausmaß der zu fordern Preisveränderung. Man will jedoch Erhöhungen bis zu 10 Prozent fordern, also noch um 24 Prozent über die früheren Forderungen hinausgehen. Zweifellos ist durch den Ausgang des Streiks auch für die mitteldeutsche Braunkohlenindustrie eine neue Lage gegeben. Diese Lage aber durch Kohlenpreisveränderungen auszuweichen, welche den volkswirtschaftlichen Sinn des Streiks in sich Gegenteil verkehren. Der Reichswirtschaftsminister wird sich also erstreift zu überlegen haben, falls der Reichskohlenrat Preisveränderungen beschließen sollte, ob er diese Beschlüsse genehmigt.

Die Braunkohlenindustrie hat als Antwort auf das Streikverbot bereits begonnen, die Streikfolgen auf die Konsumenten abzuwälzen.

Die Braunkohlenindustrie hat als Antwort auf das Streikverbot bereits begonnen, die Streikfolgen auf die Konsumenten abzuwälzen. Dem Großen Ausschuss des Reichskohlenrats sollen am 31. Oktober die Preisveränderungen in der mitteldeutschen Braunkohlenindustrie zur Beratung vorgelegt werden. Noch besteht keine Einigkeit über die Preisveränderungen und die Erhöhung über das Ausmaß der zu fordern Preisveränderung. Man will jedoch Erhöhungen bis zu 10 Prozent fordern, also noch um 24 Prozent über die früheren Forderungen hinausgehen. Zweifellos ist durch den Ausgang des Streiks auch für die mitteldeutsche Braunkohlenindustrie eine neue Lage gegeben. Diese Lage aber durch Kohlenpreisveränderungen auszuweichen, welche den volkswirtschaftlichen Sinn des Streiks in sich Gegenteil verkehren. Der Reichswirtschaftsminister wird sich also erstreift zu überlegen haben, falls der Reichskohlenrat Preisveränderungen beschließen sollte, ob er diese Beschlüsse genehmigt.

Die sozialpolitischen Voraussetzungen der Qualitätsarbeit, wovon so viel auf dem Industrietag in Frankfurt gesprochen wurde, sind für Sombart wichtige Ausgangspunkte der Produktivitätssteigerung.

Die sozialpolitischen Voraussetzungen der Qualitätsarbeit, wovon so viel auf dem Industrietag in Frankfurt gesprochen wurde, sind für Sombart wichtige Ausgangspunkte der Produktivitätssteigerung. Er verweist dabei auf die bekannte Tatsache, daß mit steigendem Alford die Arbeitsintensität steigt und daß sie mit fallendem Alford sinkt. Weiter erinnert er an die äußerst interessanten Begleiterscheinungen während der Herabsetzung des Arbeitsstages unter 12 Stunden in England im Jahre 1844. Damals erklärten die Fabrikanten fast einstimmig der Grad der Fabrikarbeit und Arbeiterzufriedenheit auf Seiten der Arbeiter (Intensität) sei kaum steigerungsfähig und, alle anderen Umstände wie Gang der Maschine usw. als gleichbleibend vorausgesetzt, sei es daher unmöglich, in wohlgeleiteten Fabriken von der Steigerung der Aufmerksamkeitsleistung zu erwarten. Man ließ sich damals durch die Argumentation der englischen Fabrikbesitzer nicht beirren, sondern nahm in zwei großen Fabriken die Herabsetzung des Arbeitsstages von 12 auf 11 Stunden

Verbands-Kalender

Der V.D.B. feiert am Sonntag, den 27. Oktober, seinen 25. Geburtstag. In diesem Zusammenhang wird im Saal des V.D.B. in Leipzig ein Fest gegeben, das um 8 Uhr abends beginnt. Der Eintritt ist frei.

Halle

8 Uhr abends 8 Uhr im Saal des V.D.B. in Leipzig. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Leipzig durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Aus dem Bezirk

Sangerhausen. Mittwoch, den 26. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Sangerhausen. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Sangerhausen durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Sangerhausen. Donnerstag, den 27. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Sangerhausen. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Sangerhausen durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Wilsdorf. Donnerstag, den 27. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Wilsdorf. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Wilsdorf durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Unterbezirk Mansfeld.

Mansfeld. Donnerstag, den 27. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Mansfeld. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Mansfeld durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Mansfeld. Freitag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Mansfeld. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Mansfeld durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Mansfeld. Samstag, den 29. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Mansfeld. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Mansfeld durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Mansfeld. Sonntag, den 30. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Mansfeld. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Mansfeld durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Mansfeld. Montag, den 31. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Mansfeld. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Mansfeld durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Mansfeld. Dienstag, den 1. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Mansfeld. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Mansfeld durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Mansfeld. Mittwoch, den 2. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Mansfeld. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Mansfeld durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Mansfeld. Donnerstag, den 3. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Mansfeld. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Mansfeld durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Mansfeld. Freitag, den 4. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Mansfeld. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Mansfeld durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Mansfeld. Samstag, den 5. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Mansfeld. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Mansfeld durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Mansfeld. Sonntag, den 6. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Mansfeld. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Mansfeld durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Mansfeld. Montag, den 7. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Mansfeld. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Mansfeld durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Mansfeld. Dienstag, den 8. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Mansfeld. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Mansfeld durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Mansfeld. Mittwoch, den 9. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Mansfeld. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Mansfeld durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Mansfeld. Donnerstag, den 10. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Mansfeld. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Mansfeld durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Mansfeld. Freitag, den 11. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Mansfeld. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Mansfeld durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Mansfeld. Samstag, den 12. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Mansfeld. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Mansfeld durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Mansfeld. Sonntag, den 13. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Mansfeld. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Mansfeld durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Mansfeld. Montag, den 14. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Mansfeld. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Mansfeld durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Mansfeld. Dienstag, den 15. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Mansfeld. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Mansfeld durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Mansfeld. Mittwoch, den 16. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Mansfeld. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Mansfeld durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Mansfeld. Donnerstag, den 17. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Mansfeld. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Mansfeld durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Mansfeld. Freitag, den 18. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Mansfeld. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Mansfeld durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Vom 27. bis einschl. 29. Okt.
In unseren Geschäftsräumen
SONDER-AUSSTELLUNG
„Der Tisch der großen Stunden“
Eine Sessal gedeckter Tische für alle Gelegenheiten
Unter Befehligung fliegler Künstler, Frauen- u. Fachvereinigungen und Zwangbeschulen
Wir laden zur völlig zwanglosen Besichtigung herzlichst ein

Weddy-Pönicke & Steckner & Co.
Halle (Saale) Das große Sonderhaus für Wäsche aller Art Leipziger Str. 8

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Land der republikanisch-Kriegsinvaliden

Ortsgruppen des Sanftreiters.
Der Bundespräsident Kom. Östlich
in der Gruppe. Wir bitten die Ortsgruppen, Begrüßungsdelegationen zu entsenden.

Ortsgruppe Halle.
Die Kameraden der Ortsgruppe treffen sich am Sonntag, den 27. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Halle. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Halle durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Ortsgruppe Halle.
Die Kameraden der Ortsgruppe treffen sich am Sonntag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Halle. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Halle durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Ortsgruppe Halle.
Die Kameraden der Ortsgruppe treffen sich am Sonntag, den 29. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Halle. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Halle durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Ortsgruppe Halle.
Die Kameraden der Ortsgruppe treffen sich am Sonntag, den 30. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Halle. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Halle durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Ortsgruppe Halle.
Die Kameraden der Ortsgruppe treffen sich am Sonntag, den 31. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Halle. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Halle durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Ortsgruppe Halle.
Die Kameraden der Ortsgruppe treffen sich am Sonntag, den 1. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Halle. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Halle durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Ortsgruppe Halle.
Die Kameraden der Ortsgruppe treffen sich am Sonntag, den 2. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Halle. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Halle durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Ortsgruppe Halle.
Die Kameraden der Ortsgruppe treffen sich am Sonntag, den 3. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Halle. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Halle durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Ortsgruppe Halle.
Die Kameraden der Ortsgruppe treffen sich am Sonntag, den 4. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Halle. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Halle durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Ortsgruppe Halle.
Die Kameraden der Ortsgruppe treffen sich am Sonntag, den 5. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Halle. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Halle durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Ortsgruppe Halle.
Die Kameraden der Ortsgruppe treffen sich am Sonntag, den 6. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Halle. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Halle durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Ortsgruppe Halle.
Die Kameraden der Ortsgruppe treffen sich am Sonntag, den 7. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Halle. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Halle durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Ortsgruppe Halle.
Die Kameraden der Ortsgruppe treffen sich am Sonntag, den 8. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Halle. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Halle durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Ortsgruppe Halle.
Die Kameraden der Ortsgruppe treffen sich am Sonntag, den 9. November, abends 8 Uhr, im Saal des V.D.B. in Halle. Die Festveranstaltungen werden durch den V.D.B. Halle durchgeführt. Der Eintritt ist frei.

Schillers Garten
Jeden Mittwoch von 3 1/2 Uhr an: 502
Kaffee-Konzert
Gespinnste Nare in Lokalkaffee

FRIEDRICH WENDEL:
Die Kirche in der Karikatur
Eine Sammlung antiker Karikaturen, Volkslieder, Sprichwörter und Anekdoten
Auf halbreiem Papier gedruckt, in Ganzleinen gebunden, mit goldgeprägtem Titel
Preis 3 Mark
haben hier großen Erfolg. Volksblatt-Buchhandlung Gr. Ulrichstr. 27.

Stadttheater
Reiters
Reiters
Reiters

Walhalla
Reiters
Reiters
Reiters

Zauberschaubühne
Reiters
Reiters
Reiters

Reichszentrale für Heimatdienst
Landesabteilung Mittelddeutschland

Außenpolitische Woche
für Mersburg und Umgegend
Vom 28. Oktober bis 11. November 1927
zu Mersburg, Städtische Turnhalle (Wilhelmstraße)

Reichszentrale für Heimatdienst
Landesabteilung Mittelddeutschland

Außenpolitische Woche
für Mersburg und Umgegend

Reichszentrale für Heimatdienst
Landesabteilung Mittelddeutschland

Außenpolitische Woche
für Mersburg und Umgegend

Am Riebeckplatz
Wir bringen ab morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr, ein deutsches Großfilm-Werk, das den Riesenerfolg von „Die weiße Sklavine“ noch weit übersteigt wird! Ein einzigartiges, sehr erregendes, ein überwältigender Film!
Anten, das Land der 1000 Wunder und Geheimnisse!
Das Land der größten Gegenstände, das ewigen Kampfes zwischen gelber Rasse u. Europäern wird uns in naturgetreuen Originalbildern erschlossen in dem neuen Eureka Großfilm

Gr. Ulrichstraße 51
Ab morgen, Donnerstag, nachmittags 4 Uhr, beginnen wir mit den Vorführungen der beispiellosen **Tragedie der Monika Meise**
REGINA-FILM
Vom Leben getölet
Die Bekanntheit einer Sechshundertjährigen
8 Akte nackter Wahrheit und packender Realistik aus dem Leben einer Minderjährigen.
In den Hauptrollen:
Gerd Gerdt, Eduard von Winterstein, Ewa Spyczyk, Ernst Rückert, C. von Wollowsky, Otto Reinwald, H. Lohmann, Mary Mendel, Fritz Kampers, Fritz Rüb. Was in diesem Film dargestellt wird, ist in der Hauptstadt und dem Wesen nach wirkliche Begebenheit — wahre Tatsache! Dieses Mädchenchicksal ereignete sich in unseren Tagen und wurde, wie gewill mancher Leser sich erinnern wird, vor wenigen Monaten nahezu in allen deutschen Tagesblättern mehr oder weniger gewandt, und zwar als ein bezauberndes Beispiel, wie weit die Unangenehmkeit eines zum Weib errathen Mädchens führt. Der abwechslungsreiche bunte Filmteufel bringt: Humor, Sport, Wissenschaftliches Aktuelles usw.

Die Gefangene v. Shanghai
Die abenteuerlichen Erlebnisse einer Europäerin im Fernen Osten
Der gewaltige, unverwundbare Kontrast der weißen und der gelben Rasse tritt hier hervor, nicht nur angedeutet, sondern offen gezeigt und erlebt. — Ein Film aus dem Gegenwartsleben in China, reich an Spannungen, interessant und fesselnd durch die Naturbeobachtung auf dem Kriegsschauplatz aufgenommenen Bilder. — Aber auch der Humor kommt reichlich zu seinem Recht und wird vertreten durch den besten, unverwundlichen Komikerdarsteller Carl Veppermann sowie in weiteren führenden Rollen Carmen Boni, Nien Nien Ling, Jack Trevor, Bernhard Götsche. — Der reichhaltige bunte Teil bringt: „Der verlorene Ring“, 2 Akte Lohsen. — „Die Schönheit des Bayrischen Waldes“, Herrliches Naturbild. — Trisonen-Wechselschuss. Neues aus aller Welt. 567

Die Gefangene v. Shanghai
Die abenteuerlichen Erlebnisse einer Europäerin im Fernen Osten
Der gewaltige, unverwundbare Kontrast der weißen und der gelben Rasse tritt hier hervor, nicht nur angedeutet, sondern offen gezeigt und erlebt. — Ein Film aus dem Gegenwartsleben in China, reich an Spannungen, interessant und fesselnd durch die Naturbeobachtung auf dem Kriegsschauplatz aufgenommenen Bilder. — Aber auch der Humor kommt reichlich zu seinem Recht und wird vertreten durch den besten, unverwundlichen Komikerdarsteller Carl Veppermann sowie in weiteren führenden Rollen Carmen Boni, Nien Nien Ling, Jack Trevor, Bernhard Götsche. — Der reichhaltige bunte Teil bringt: „Der verlorene Ring“, 2 Akte Lohsen. — „Die Schönheit des Bayrischen Waldes“, Herrliches Naturbild. — Trisonen-Wechselschuss. Neues aus aller Welt. 567

Kochs-Künstlerspiele
Die Konfektion, von der man spricht, hat das neue Atrium
Atrium
die modernsten
Tanzkunststücke
mit dem Original-
Liedbegleit-„Kriallita“
22mal wöchentlich 4 bis 1/2 Uhr
Gesellschafts-Tea
und abends 5446
Das große Programm

Zoologischer Garten
Samstag, den 27. Oktober, 20 Uhr:
3. Sinfonie-Konzert
des Hall. Sinfonie-Orchesters
Leitung: Benno Plitz
Solisten:
Gerard Baumbach, Berlin (Klavier)
Rach: Brandenburg, Konzert Nr. 5
D-Dur für Piano, Flöte und
Violine. Mozart: Klavierkonzert
D-moll, Koch. Veracini: 466.
Eine kleine Nachtmusik, Serenade.
Haydn: Sinfonie. 5649

Perfekte Parkettleger
Recht sofort ein
Gurtz Hönemann
Gr. Ulrichstr. 7

Nähmaschinen
bester Qualität, 5 Jahre Garantie,
billig, Breite, Roboter, 3 R., netz,
Lehmann, Gr. Ulrichstr. 7.

Reichszentrale für Heimatdienst
Landesabteilung Mittelddeutschland
Außenpolitische Woche
für Mersburg und Umgegend
Vom 28. Oktober bis 11. November 1927
zu Mersburg, Städtische Turnhalle (Wilhelmstraße)

Reichszentrale für Heimatdienst
Landesabteilung Mittelddeutschland

25 Jahre
Die beste
Erdal
auch mit Dosenöffner so billig wie früher

